

Die gerötete Wade.

Verpflichtet hat man im Vorwort eine Antwort auf die Frage gerührt, wie das Zentralorgan der Regierungsozialisten sich zu dem in m a n i f e s t a d r i e n e n i e l l e, vergeblich fortgesetzten in der abgelaufenen Provinzrede nach einer letzten Zielangabe zu verhalten gedenke.

Je doch, in der Freizeitanzeige des Vorworts findet man einen bittigen Artikelteil, der von Eroberung und Freiheit handelt, sich mit den Mühsalstücken und der Vaterlandspartei beschäftigt und schließlich die Regierung dem Vorwort macht, das sie die Regierung und Sozialistenfrage in demselben Abgeordnetenhaus hingenommen hat, ohne daß sie für die Auflösung des Reichsparlaments folgen ließ.

„Man hört es fallen, nicht eine gerötete Wade und verurteilt das letzte Wort, die Antwort werde schon kommen — aber nicht getragener Augenblick.“ Dann aber wird folgendes Klagegedicht angelehnt.

Freiheit, nicht Eroberung, wurde uns im August 1914 verheißt, und diese Verheißung wurde im Juli 1917 wiederholt. Eroberung, nicht Freiheit, spricht die harte Sprache der Zeitungen zu uns im Winter der Zeitungen... „Man hört es fallen, nicht eine gerötete Wade und verurteilt das letzte Wort, die Antwort werde schon kommen — aber nicht getragener Augenblick.“ Dann aber wird folgendes Klagegedicht angelehnt.

Politische Ueberlicht.

Die englischen direkten Steuern.

Die Frankfurter Zeitung veröffentlicht eine Darstellung des Entwicklungsganges der englischen Steuereinzünfte in den letzten sechs Jahren mit der Begründung des Vergleichenden Materials über die Steuererhebung der kriegsführenden Länder sagt, so kommen diese Ziffern wie folgt aus:

	1. 8. 1914	1916	1917/18	Auf in 44	
in Mill. Pfd. St.	6183/3.1915	7957/6	1917/18	Kriegsm.	
Steuereinnahme	171.76	236.77	579.44	707.29	1788.19
Directen	401.99	1164.62	1625.55	1982.58	5178.62
Zusammen	576.75	1501.23	2198.97	2300.82	6967.82

von aus: Kolonien: 83.00, Verbündete: 286.00, 59.00, 497.00, 83.00, 1264.00. Von den 7 Milliarden Funt (140 Milliarden Mark) Kriegslohn, ist also mehr als ein Viertel durch Steuern gedeckt worden.

Wenn die englischen Kriegslohn mit 140 Milliarden Mark höher als in Deutschland scheint, wo die bewilligten Kredite 124 Milliarden ausmachen, so darf nicht vergessen werden, daß der englische Staatshaushalt Ausgaben einschließt, die in Deutschland den Steuern entsprechen.

Der „anknädige Normalfrieden“ von Bulgare.

In der Nr. 342 bespricht die Woche, die den Frieden von Bulgare. Der erste Absatz des Artikels ist so originell, daß wir ihn wiedergeben: „In dem gleichen Räume, in dem vor zwanzig Monaten der Eintritt Bulgariens in den Krieg beschlossen wurde, hat nun die Entscheidung über den Frieden unterzeichnet werden müssen.“

Räbnigen Normalleben bescheiden, ein Wiedergebäude zwischen den Deutschen, Bulgaren, und des „Genaufriedens“, mit dem heute selber so theologisch trübselig operiert wird.“

Was soll ein deutsch-frenchisches Kabinett sein?

Ieder das neue ukrainische Demians-Ratheit schreibt Paul Kobrach, deutscher Journalist und daher sicher unerbäuerlicher Zeuge, in der Folge folgendes: „Trotzdem soll man aus einem alten ukrainischen Geschlecht, dem schon ein früherer Beamter im 18. Jahrhundert angehört, der hat aber höher mit der Ukraine und der ukrainischen Bewegung nichts zu tun gehabt, sondern war Petersburger Gardeoffizier und zaristischer General.“

Kleine politische Nachrichten.

Professor Ludbe kein Friedensverweigerer. Herr in. 11. Mai. (B. Z. B.). Die Woche Wia. da schreibt: Die Daitz Mail beschäftigt sich erneut mit dem Thema der deutschen Friedensoffensive und macht Angaben über einen angeblichen Besuch des Professors Ludbe bei einem in Genf weilenden Amerikaner Herron.

Kleine Auslandsnachrichten.

Die Waiteier als höchstschick Nationalität. Die Waiteier in Waag wurde in diesem Jahre zum ersten Male gemeinsam von den höchsten staatlichen Stellen und von höchsten Nationalitätellen bezeugt.

Die Waiteier als höchstschick Nationalität.

Die Waiteier als höchstschick Nationalität. Die Waiteier in Waag wurde in diesem Jahre zum ersten Male gemeinsam von den höchsten staatlichen Stellen und von höchsten Nationalitätellen bezeugt.

Die Waiteier als höchstschick Nationalität. Die Waiteier in Waag wurde in diesem Jahre zum ersten Male gemeinsam von den höchsten staatlichen Stellen und von höchsten Nationalitätellen bezeugt.

Die Waiteier als höchstschick Nationalität. Die Waiteier in Waag wurde in diesem Jahre zum ersten Male gemeinsam von den höchsten staatlichen Stellen und von höchsten Nationalitätellen bezeugt.

Aus der Partei.

Die Waiteier als höchstschick Nationalität. Die Waiteier in Waag wurde in diesem Jahre zum ersten Male gemeinsam von den höchsten staatlichen Stellen und von höchsten Nationalitätellen bezeugt.

Halle und Saalkreis.

Halle, den 11. Mai 1918.

Wie ist der Robbennot zu wehren?

Aus dem Leserkreis wird uns der folgende Aufsatz zugelangt, der beachtenswertes Material zur Behebung des Robbennotstands in Halle bietet:

Die Robbennot der Stadt wird in den Besprechungen in den Parteien einig und allein dem Reichskommissar für die Stoffverteilung zugegeschrieben. Dieser dürfte aber nur für den kleineren Teil der Schuld verantwortlich zu machen sein; der wesentliche Teil der Schuld liegt bei der Wirtschaft.

Die Wohnungnot

wurde am Freitag im Reichstagsrat erörtert. Von der allen sozialdemokratischen Fraktion sprach Coester für die unabdingbare Forderung Wohnungnot. Wie dieser die großen Schwierigkeiten in seiner Rede nicht aus dem Auge ließ und trotzdem seinen eigenen Vorschläge...

Die Wohnungnot ist ein einziges Geleis der Kapitalistischen Wirtschaftsordnung und innerhalb ihres Rahmens ist auch die Bodenreform durchführbar. Schon seit langem ist es allgemein bekannt, daß die Wohnungnot nur beseitigt werden kann durch die Beseitigung der Ausbeutung der unterdrückten durch die herrschenden Klassen. (Sehr wahr! b. d. l. Sog.) Das Wohnungsproblem war schon im Frieden in den Großstädten vorhanden und jetzt nur noch ungemein gesteigert. 1 1/2 Millionen Menschen wohnen in Berlin. Schon im Frieden ohne betrautes Zimmer. (Sehr wahr!) Die ganze Wohnungsfrage ist heute eine Verkehrsfrage, ohne Wohnen läßt sich nichts schaffen. Dabei stehen wir vor einer alten Notwendigkeit. Die Miete ist heute so hoch, daß aus diesen Gründen an eine umfangreiche Bautätigkeit gar nicht zu denken ist. Die Kellerwohnungen sind ein Verbrechen der Unterwelt. (Sehr wahr!) Garaden hat kaum die Mittel zur Verfügung genug. Die Hauptsache ist, daß es der Bevölkerung ermöglicht wird, in weiterer Entfernung von ihrer Arbeitstätigkeit eine umfangreiche Bautätigkeit zur Ausführung zu bringen, um die Densitätserhöhung des Wohnens unmöglich zu machen durch Veräußerung der Eisenbahnanlagen. (Sehr wahr!) Das Ideal der eigenen Scholle ist nur für wirtschaftlich Selbständige von wirtschaftlichem Nutzen. Der Arbeiter, der nie mehr als ein Zimmer hat, kann sich nicht leisten, was durch die Verflechtung der Eisenbahnanlagen ist. (Sehr wahr!) Ein Ausweg aus der Wohnungsnot gibt es in dieser Gesellschaft nicht. Die Revolution muß das beste, wir stimmen ihr zu, helfen wird sie nicht viel. (Wahr! b. d. l. Sog.)

Die beschlossene Resolution besagt, daß 200 Millionen aus Reichsmitteln zur Überwindung der Wohnungsnot und zur Durchführung einer Wohnungnot in den verschiedenen Bezirken aufgestellt sind, einen gleichen Betrag sollen die Bundesstaaten und Gemeinden für die Durchführung während der Lebensdauer aufbringen; weiter wird bestimmt, zur ersten Unternehmung Wohnungnot, spezialistische Familienwohnungen zu errichten. Die Errichtung einer planmäßigen und umfassenden Wohnungsbauverwaltung nach dem Krieges sowie die Organisierung aller hierzu im Reich vorhandenen öffentlichen und privaten Kräfte soll das Reichswohnungsamt als Zentralstelle für Wohnungsbauverwaltung übernehmen.

Genossenschaftliche Wohnungsbau wurde vom Reichsgericht von der Anklage, 1917 einen Mannum der Jugend verurteilt zu haben, freigesprochen. Ausführender Bericht folgt Montag.

Eine ausführliche Landtagsrede des Genossen Ströbel finden unsere Leser an der Spitze der Beilage abgedruckt. Wir mühen uns das amtliche Stenogramm zurückzugeben, weil die Beschränkung zu erreichen. Die Stellung einer planmäßigen und umfassenden Wohnungsbauverwaltung nach dem Krieges sowie die Organisierung aller hierzu im Reich vorhandenen öffentlichen und privaten Kräfte soll das Reichswohnungsamt als Zentralstelle für Wohnungsbauverwaltung übernehmen.

Zusammenfassung der Beschlüsse der öffentlichen Versammlung von Arbeitervereinen siehe folgende Beilage: Die Beschlüsse der öffentlichen Versammlung von Arbeitervereinen sind im Beilage abgedruckt. Die Beschlüsse der öffentlichen Versammlung von Arbeitervereinen sind im Beilage abgedruckt.

Die Lebensmittel für nächste Woche. Amtliche Bekanntmachungen in vorliegender Nummer beziehen sich auf den Verkauf von Kartoffeln, Getreide, Butter, etc. (S. 11, 12, 13, 14, 15, 16, 17, 18, 19, 20, 21, 22, 23, 24, 25, 26, 27, 28, 29, 30, 31, 32, 33, 34, 35, 36, 37, 38, 39, 40, 41, 42, 43, 44, 45, 46, 47, 48, 49, 50, 51, 52, 53, 54, 55, 56, 57, 58, 59, 60, 61, 62, 63, 64, 65, 66, 67, 68, 69, 70, 71, 72, 73, 74, 75, 76, 77, 78, 79, 80, 81, 82, 83, 84, 85, 86, 87, 88, 89, 90, 91, 92, 93, 94, 95, 96, 97, 98, 99, 100, 101, 102, 103, 104, 105, 106, 107, 108, 109, 110, 111, 112, 113, 114, 115, 116, 117, 118, 119, 120, 121, 122, 123, 124, 125, 126, 127, 128, 129, 130, 131, 132, 133, 134, 135, 136, 137, 138, 139, 140, 141, 142, 143, 144, 145, 146, 147, 148, 149, 150, 151, 152, 153, 154, 155, 156, 157, 158, 159, 160, 161, 162, 163, 164, 165, 166, 167, 168, 169, 170, 171, 172, 173, 174, 175, 176, 177, 178, 179, 180, 181, 182, 183, 184, 185, 186, 187, 188, 189, 190, 191, 192, 193, 194, 195, 196, 197, 198, 199, 200, 201, 202, 203, 204, 205, 206, 207, 208, 209, 210, 211, 212, 213, 214, 215, 216, 217, 218, 219, 220, 221, 222, 223, 224, 225, 226, 227, 228, 229, 230, 231, 232, 233, 234, 235, 236, 237, 238, 239, 240, 241, 242, 243, 244, 245, 246, 247, 248, 249, 250, 251, 252, 253, 254, 255, 256, 257, 258, 259, 260, 261, 262, 263, 264, 265, 266, 267, 268, 269, 270, 271, 272, 273, 274, 275, 276, 277, 278, 279, 280, 281, 282, 283, 284, 285, 286, 287, 288, 289, 290, 291, 292, 293, 294, 295, 296, 297, 298, 299, 300, 301, 302, 303, 304, 305, 306, 307, 308, 309, 310, 311, 312, 313, 314, 315, 316, 317, 318, 319, 320, 321, 322, 323, 324, 325, 326, 327, 328, 329, 330, 331, 332, 333, 334, 335, 336, 337, 338, 339, 340, 341, 342, 343, 344, 345, 346, 347, 348, 349, 350, 351, 352, 353, 354, 355, 356, 357, 358, 359, 360, 361, 362, 363, 364, 365, 366, 367, 368, 369, 370, 371, 372, 373, 374, 375, 376, 377, 378, 379, 380, 381, 382, 383, 384, 385, 386, 387, 388, 389, 390, 391, 392, 393, 394, 395, 396, 397, 398, 399, 400, 401, 402, 403, 404, 405, 406, 407, 408, 409, 410, 411, 412, 413, 414, 415, 416, 417, 418, 419, 420, 421, 422, 423, 424, 425, 426, 427, 428, 429, 430, 431, 432, 433, 434, 435, 436, 437, 438, 439, 440, 441, 442, 443, 444, 445, 446, 447, 448, 449, 450, 451, 452, 453, 454, 455, 456, 457, 458, 459, 460, 461, 462, 463, 464, 465, 466, 467, 468, 469, 470, 471, 472, 473, 474, 475, 476, 477, 478, 479, 480, 481, 482, 483, 484, 485, 486, 487, 488, 489, 490, 491, 492, 493, 494, 495, 496, 497, 498, 499, 500, 501, 502, 503, 504, 505, 506, 507, 508, 509, 510, 511, 512, 513, 514, 515, 516, 517, 518, 519, 520, 521, 522, 523, 524, 525, 526, 527, 528, 529, 530, 531, 532, 533, 534, 535, 536, 537, 538, 539, 540, 541, 542, 543, 544, 545, 546, 547, 548, 549, 550, 551, 552, 553, 554, 555, 556, 557, 558, 559, 560, 561, 562, 563, 564, 565, 566, 567, 568, 569, 570, 571, 572, 573, 574, 575, 576, 577, 578, 579, 580, 581, 582, 583, 584, 585, 586, 587, 588, 589, 590, 591, 592, 593, 594, 595, 596, 597, 598, 599, 600, 601, 602, 603, 604, 605, 606, 607, 608, 609, 610, 611, 612, 613, 614, 615, 616, 617, 618, 619, 620, 621, 622, 623, 624, 625, 626, 627, 628, 629, 630, 631, 632, 633, 634, 635, 636, 637, 638, 639, 640, 641, 642, 643, 644, 645, 646, 647, 648, 649, 650, 651, 652, 653, 654, 655, 656, 657, 658, 659, 660, 661, 662, 663, 664, 665, 666, 667, 668, 669, 670, 671, 672, 673, 674, 675, 676, 677, 678, 679, 680, 681, 682, 683, 684, 685, 686, 687, 688, 689, 690, 691, 692, 693, 694, 695, 696, 697, 698, 699, 700, 701, 702, 703, 704, 705, 706, 707, 708, 709, 710, 711, 712, 713, 714, 715, 716, 717, 718, 719, 720, 721, 722, 723, 724, 725, 726, 727, 728, 729, 730, 731, 732, 733, 734, 735, 736, 737, 738, 739, 740, 741, 742, 743, 744, 745, 746, 747, 748, 749, 750, 751, 752, 753, 754, 755, 756, 757, 758, 759, 760, 761, 762, 763, 764, 765, 766, 767, 768, 769, 770, 771, 772, 773, 774, 775, 776, 777, 778, 779, 780, 781, 782, 783, 784, 785, 786, 787, 788, 789, 790, 791, 792, 793, 794, 795, 796, 797, 798, 799, 800, 801, 802, 803, 804, 805, 806, 807, 808, 809, 810, 811, 812, 813, 814, 815, 816, 817, 818, 819, 820, 821, 822, 823, 824, 825, 826, 827, 828, 829, 830, 831, 832, 833, 834, 835, 836, 837, 838, 839, 840, 841, 842, 843, 844, 845, 846, 847, 848, 849, 850, 851, 852, 853, 854, 855, 856, 857, 858, 859, 860, 861, 862, 863, 864, 865, 866, 867, 868, 869, 870, 871, 872, 873, 874, 875, 876, 877, 878, 879, 880, 881, 882, 883, 884, 885, 886, 887, 888, 889, 890, 891, 892, 893, 894, 895, 896, 897, 898, 899, 900, 901, 902, 903, 904, 905, 906, 907, 908, 909, 910, 911, 912, 913, 914, 915, 916, 917, 918, 919, 920, 921, 922, 923, 924, 925, 926, 927, 928, 929, 930, 931, 932, 933, 934, 935, 936, 937, 938, 939, 940, 941, 942, 943, 944, 945, 946, 947, 948, 949, 950, 951, 952, 953, 954, 955, 956, 957, 958, 959, 960, 961, 962, 963, 964, 965, 966, 967, 968, 969, 970, 971, 972, 973, 974, 975, 976, 977, 978, 979, 980, 981, 982, 983, 984, 985, 986, 987, 988, 989, 990, 991, 992, 993, 994, 995, 996, 997, 998, 999, 1000.

Der Herr Minister. In der Reichstagskammer wurde in vergangener Nacht die Schlußreden des Reichstagspräsidenten von Döhring erörtert. Der Herr Minister hat die Schlußreden des Reichstagspräsidenten von Döhring erörtert. Der Herr Minister hat die Schlußreden des Reichstagspräsidenten von Döhring erörtert.

Reinhold und Vermögensangelegenheiten. Die Schlußreden des Reichstagspräsidenten von Döhring erörtert. Der Herr Minister hat die Schlußreden des Reichstagspräsidenten von Döhring erörtert.

Die Schlußreden des Reichstagspräsidenten von Döhring erörtert. Der Herr Minister hat die Schlußreden des Reichstagspräsidenten von Döhring erörtert.

Die Schlußreden des Reichstagspräsidenten von Döhring erörtert. Der Herr Minister hat die Schlußreden des Reichstagspräsidenten von Döhring erörtert.

Die Schlußreden des Reichstagspräsidenten von Döhring erörtert. Der Herr Minister hat die Schlußreden des Reichstagspräsidenten von Döhring erörtert.

Aus der Provinz.

Die Herr Brauereidirektor durchschlägt. Aus Ellenburg wird der Leipziger Volkszeitung geschrieben:

Die Herr Brauereidirektor durchschlägt. Aus Ellenburg wird der Leipziger Volkszeitung geschrieben: Die Herr Brauereidirektor durchschlägt. Aus Ellenburg wird der Leipziger Volkszeitung geschrieben.

Die Herr Brauereidirektor durchschlägt. Aus Ellenburg wird der Leipziger Volkszeitung geschrieben: Die Herr Brauereidirektor durchschlägt. Aus Ellenburg wird der Leipziger Volkszeitung geschrieben.

Die Herr Brauereidirektor durchschlägt. Aus Ellenburg wird der Leipziger Volkszeitung geschrieben: Die Herr Brauereidirektor durchschlägt. Aus Ellenburg wird der Leipziger Volkszeitung geschrieben.

Die Herr Brauereidirektor durchschlägt. Aus Ellenburg wird der Leipziger Volkszeitung geschrieben: Die Herr Brauereidirektor durchschlägt. Aus Ellenburg wird der Leipziger Volkszeitung geschrieben.

Die Herr Brauereidirektor durchschlägt. Aus Ellenburg wird der Leipziger Volkszeitung geschrieben: Die Herr Brauereidirektor durchschlägt. Aus Ellenburg wird der Leipziger Volkszeitung geschrieben.

Die Herr Brauereidirektor durchschlägt. Aus Ellenburg wird der Leipziger Volkszeitung geschrieben: Die Herr Brauereidirektor durchschlägt. Aus Ellenburg wird der Leipziger Volkszeitung geschrieben.

Die Herr Brauereidirektor durchschlägt. Aus Ellenburg wird der Leipziger Volkszeitung geschrieben: Die Herr Brauereidirektor durchschlägt. Aus Ellenburg wird der Leipziger Volkszeitung geschrieben.

Die Herr Brauereidirektor durchschlägt. Aus Ellenburg wird der Leipziger Volkszeitung geschrieben: Die Herr Brauereidirektor durchschlägt. Aus Ellenburg wird der Leipziger Volkszeitung geschrieben.

Die Herr Brauereidirektor durchschlägt. Aus Ellenburg wird der Leipziger Volkszeitung geschrieben: Die Herr Brauereidirektor durchschlägt. Aus Ellenburg wird der Leipziger Volkszeitung geschrieben.

Die Herr Brauereidirektor durchschlägt. Aus Ellenburg wird der Leipziger Volkszeitung geschrieben: Die Herr Brauereidirektor durchschlägt. Aus Ellenburg wird der Leipziger Volkszeitung geschrieben.

Die Herr Brauereidirektor durchschlägt. Aus Ellenburg wird der Leipziger Volkszeitung geschrieben: Die Herr Brauereidirektor durchschlägt. Aus Ellenburg wird der Leipziger Volkszeitung geschrieben.

Die Herr Brauereidirektor durchschlägt. Aus Ellenburg wird der Leipziger Volkszeitung geschrieben: Die Herr Brauereidirektor durchschlägt. Aus Ellenburg wird der Leipziger Volkszeitung geschrieben.

Die Herr Brauereidirektor durchschlägt. Aus Ellenburg wird der Leipziger Volkszeitung geschrieben: Die Herr Brauereidirektor durchschlägt. Aus Ellenburg wird der Leipziger Volkszeitung geschrieben.

Die Herr Brauereidirektor durchschlägt. Aus Ellenburg wird der Leipziger Volkszeitung geschrieben: Die Herr Brauereidirektor durchschlägt. Aus Ellenburg wird der Leipziger Volkszeitung geschrieben.

Die Herr Brauereidirektor durchschlägt. Aus Ellenburg wird der Leipziger Volkszeitung geschrieben: Die Herr Brauereidirektor durchschlägt. Aus Ellenburg wird der Leipziger Volkszeitung geschrieben.

Die Herr Brauereidirektor durchschlägt. Aus Ellenburg wird der Leipziger Volkszeitung geschrieben: Die Herr Brauereidirektor durchschlägt. Aus Ellenburg wird der Leipziger Volkszeitung geschrieben.

Die Herr Brauereidirektor durchschlägt. Aus Ellenburg wird der Leipziger Volkszeitung geschrieben: Die Herr Brauereidirektor durchschlägt. Aus Ellenburg wird der Leipziger Volkszeitung geschrieben.

Die Herr Brauereidirektor durchschlägt. Aus Ellenburg wird der Leipziger Volkszeitung geschrieben: Die Herr Brauereidirektor durchschlägt. Aus Ellenburg wird der Leipziger Volkszeitung geschrieben.

Die Herr Brauereidirektor durchschlägt. Aus Ellenburg wird der Leipziger Volkszeitung geschrieben: Die Herr Brauereidirektor durchschlägt. Aus Ellenburg wird der Leipziger Volkszeitung geschrieben.

Die Herr Brauereidirektor durchschlägt. Aus Ellenburg wird der Leipziger Volkszeitung geschrieben: Die Herr Brauereidirektor durchschlägt. Aus Ellenburg wird der Leipziger Volkszeitung geschrieben.

Die Herr Brauereidirektor durchschlägt. Aus Ellenburg wird der Leipziger Volkszeitung geschrieben: Die Herr Brauereidirektor durchschlägt. Aus Ellenburg wird der Leipziger Volkszeitung geschrieben.

Die Herr Brauereidirektor durchschlägt. Aus Ellenburg wird der Leipziger Volkszeitung geschrieben: Die Herr Brauereidirektor durchschlägt. Aus Ellenburg wird der Leipziger Volkszeitung geschrieben.

Die Herr Brauereidirektor durchschlägt. Aus Ellenburg wird der Leipziger Volkszeitung geschrieben: Die Herr Brauereidirektor durchschlägt. Aus Ellenburg wird der Leipziger Volkszeitung geschrieben.

Die Herr Brauereidirektor durchschlägt. Aus Ellenburg wird der Leipziger Volkszeitung geschrieben: Die Herr Brauereidirektor durchschlägt. Aus Ellenburg wird der Leipziger Volkszeitung geschrieben.

Die Herr Brauereidirektor durchschlägt. Aus Ellenburg wird der Leipziger Volkszeitung geschrieben: Die Herr Brauereidirektor durchschlägt. Aus Ellenburg wird der Leipziger Volkszeitung geschrieben.

Die Herr Brauereidirektor durchschlägt. Aus Ellenburg wird der Leipziger Volkszeitung geschrieben: Die Herr Brauereidirektor durchschlägt. Aus Ellenburg wird der Leipziger Volkszeitung geschrieben.

Die Herr Brauereidirektor durchschlägt. Aus Ellenburg wird der Leipziger Volkszeitung geschrieben: Die Herr Brauereidirektor durchschlägt. Aus Ellenburg wird der Leipziger Volkszeitung geschrieben.

Die Herr Brauereidirektor durchschlägt. Aus Ellenburg wird der Leipziger Volkszeitung geschrieben: Die Herr Brauereidirektor durchschlägt. Aus Ellenburg wird der Leipziger Volkszeitung geschrieben.

Die Herr Brauereidirektor durchschlägt. Aus Ellenburg wird der Leipziger Volkszeitung geschrieben: Die Herr Brauereidirektor durchschlägt. Aus Ellenburg wird der Leipziger Volkszeitung geschrieben.

Die Herr Brauereidirektor durchschlägt. Aus Ellenburg wird der Leipziger Volkszeitung geschrieben: Die Herr Brauereidirektor durchschlägt. Aus Ellenburg wird der Leipziger Volkszeitung geschrieben.

Die Herr Brauereidirektor durchschlägt. Aus Ellenburg wird der Leipziger Volkszeitung geschrieben: Die Herr Brauereidirektor durchschlägt. Aus Ellenburg wird der Leipziger Volkszeitung geschrieben.

Die Herr Brauereidirektor durchschlägt. Aus Ellenburg wird der Leipziger Volkszeitung geschrieben: Die Herr Brauereidirektor durchschlägt. Aus Ellenburg wird der Leipziger Volkszeitung geschrieben.

Die Herr Brauereidirektor durchschlägt. Aus Ellenburg wird der Leipziger Volkszeitung geschrieben: Die Herr Brauereidirektor durchschlägt. Aus Ellenburg wird der Leipziger Volkszeitung geschrieben.

Die Herr Brauereidirektor durchschlägt. Aus Ellenburg wird der Leipziger Volkszeitung geschrieben: Die Herr Brauereidirektor durchschlägt. Aus Ellenburg wird der Leipziger Volkszeitung geschrieben.

Die Herr Brauereidirektor durchschlägt. Aus Ellenburg wird der Leipziger Volkszeitung geschrieben: Die Herr Brauereidirektor durchschlägt. Aus Ellenburg wird der Leipziger Volkszeitung geschrieben.

Die Herr Brauereidirektor durchschlägt. Aus Ellenburg wird der Leipziger Volkszeitung geschrieben: Die Herr Brauereidirektor durchschlägt. Aus Ellenburg wird der Leipziger Volkszeitung geschrieben.

Die Herr Brauereidirektor durchschlägt. Aus Ellenburg wird der Leipziger Volkszeitung geschrieben: Die Herr Brauereidirektor durchschlägt. Aus Ellenburg wird der Leipziger Volkszeitung geschrieben.



Wahlreform

Sozialpolitik

Rede des Genossen Ströbel im Abgeordnetenhause am 1. Mai. (Nach dem amtlichen Stenogramm.)

Ströbel, Abgeordneter (II. Soz.): Meine Herren, nach dem blutigen Salispieler, das wir geteilt hier erlebt haben, und das zweifellos keine auffüllende und ausreizende Wirkung im ganzen Lande ausüben wird, auf die allerersten Reihen des großen Dramas als der erste der Hauptfiguren der Herr von Scharnhorst und der Garte. Mein dazwischen blieb keine Leitung hinter den beschriebenen Erwartungen zurück. Trotzdem unterliegt es gar keinem Zweifel, daß das kurze und unerschütterliche Wort, mit dem Herr v. Scharnhorst dem gleichen Wahlrecht namens seiner Partei entgegengetreten ist, bisher ernst gemeint war. Die Herren Juchen, die Herr v. Scharnhorst repräsentiert, wollen es unter allen Umständen, wie es scheint, auf die radikalste Weise durchsetzen lassen, auf den Kampf bis aufs Messer, bei dem sein Leben und die Ehre der Partei im Spiel sind. Ich würde mich nicht wundern, wenn Herr v. Scharnhorst dem gleichen Wahlrecht namens seiner Partei entgegengetreten ist, bisher ernst gemeint war. Die Herren Juchen, die Herr v. Scharnhorst repräsentiert, wollen es unter allen Umständen, wie es scheint, auf die radikalste Weise durchsetzen lassen, auf den Kampf bis aufs Messer, bei dem sein Leben und die Ehre der Partei im Spiel sind.

haben 24 und 25 Jahren. Natürlich wird auch hier mit dem Regiment operiert, das die Vierundzwanzigjährigen noch nicht den nötigen Grad der politischen Reife erreicht hätten. Unter der politischen Reife versteht die herrschende Klasse bekanntlich nichts anderes als die ununterlegene Unterwerfung der arbeitenden Schichten unter das Regiment der herrschenden Klassen. Wer sich gegen diese gottgewollten Abhängigkeiten auflehnt, der ist einfach unreif. In jener Regimentskaserne, die noch wirklich all die vier Jahre lang die arbeitsfähigen Arbeiter umgeben, die hier die Unterlegenen und die herrschenden Klassen der arbeitenden Schichten unter das Regiment der herrschenden Klassen. Wer sich gegen diese gottgewollten Abhängigkeiten auflehnt, der ist einfach unreif. In jener Regimentskaserne, die noch wirklich all die vier Jahre lang die arbeitsfähigen Arbeiter umgeben, die hier die Unterlegenen und die herrschenden Klassen der arbeitenden Schichten unter das Regiment der herrschenden Klassen.

jücker an das Wahlrecht eingeräumt. (Hört, hört! h. h. II. Soz.) Bei uns aber glaubt man, die jugendlichen Soldaten mit allerhand bunten Epen und Denkmälen abspülen zu können. Statt jederlei verdienstlicher Tapferkeits- und Verdienstmedaillen auszufällen und zu verteilen, sollte man lieber diesen Soldaten das Wahlrecht geben. (Sehr laut! h. h. II. Soz.) Man glaubt aber bei uns, daß der berufliche Arbeiter noch immer ein unermesslich gutmütiger und beschränkter Wesen sei. Das deutsche Volk hat langwierig vor allen Völkern je, das kann aber der Zeitpunkt eintreten, daß die sich bitter über die Stimmung des Volkes ärgern.

Meine Herren, dieser radikalste Kampf gilt auch der Regierung. Herr Graf v. Spreti sprach gestern das Wort aus, daß noch anzunehmen sei, daß unter den heutigen Umständen die Krone ganz damit einverstanden sein werde, wenn die Wahlreform durchgesetzt werden sollte. Ich würde mich nicht wundern, wenn Herr Graf v. Spreti das Wort aus, daß noch anzunehmen sei, daß unter den heutigen Umständen die Krone ganz damit einverstanden sein werde, wenn die Wahlreform durchgesetzt werden sollte.

Beantworte den parlamentarischen Anstoß. Ich würde mich nicht wundern, wenn Herr Graf v. Spreti das Wort aus, daß noch anzunehmen sei, daß unter den heutigen Umständen die Krone ganz damit einverstanden sein werde, wenn die Wahlreform durchgesetzt werden sollte. Ich würde mich nicht wundern, wenn Herr Graf v. Spreti das Wort aus, daß noch anzunehmen sei, daß unter den heutigen Umständen die Krone ganz damit einverstanden sein werde, wenn die Wahlreform durchgesetzt werden sollte.

Über das bürgerliche Wahlrecht. Ich würde mich nicht wundern, wenn Herr Graf v. Spreti das Wort aus, daß noch anzunehmen sei, daß unter den heutigen Umständen die Krone ganz damit einverstanden sein werde, wenn die Wahlreform durchgesetzt werden sollte. Ich würde mich nicht wundern, wenn Herr Graf v. Spreti das Wort aus, daß noch anzunehmen sei, daß unter den heutigen Umständen die Krone ganz damit einverstanden sein werde, wenn die Wahlreform durchgesetzt werden sollte.

Die Idee des Herrn Ministerpräsidenten war ja nur eine einzige Einladung zu einem reaktionären Kompromiß auf Kosten der Wahlreform. Er forderte ja direkt die Rechte des Hauses dazu auf, allenfalls die Wahlreform zu verweigern, um das gleiche Wahlrecht, das man nur durch den Vorbehalt zu erhalten hat, durch eine Hintertür wieder hinauszuwerfen zu können. Herr Graf v. Spreti verweigerte dabei auch nicht seine Zugehörigkeit zur Zentrumspartei. Seine Partei ist die Zentrumspartei selbst.

Meine Herren, die Wahlreform ist jetzt bereits mit einer förmlichen parlamentarischen Entscheidung belastet, daß sie keine Wahlreform sein soll. Ich würde mich nicht wundern, wenn Herr Graf v. Spreti das Wort aus, daß noch anzunehmen sei, daß unter den heutigen Umständen die Krone ganz damit einverstanden sein werde, wenn die Wahlreform durchgesetzt werden sollte.

Meine Herren, die Wahlreform ist jetzt bereits mit einer förmlichen parlamentarischen Entscheidung belastet, daß sie keine Wahlreform sein soll. Ich würde mich nicht wundern, wenn Herr Graf v. Spreti das Wort aus, daß noch anzunehmen sei, daß unter den heutigen Umständen die Krone ganz damit einverstanden sein werde, wenn die Wahlreform durchgesetzt werden sollte.

aus der der Arbeiterbewegung Kleinen (scheiden zu können. (Sehr laut! h. h. II. Soz.) In einer solchen Zeit, wo das deutsche Volk politisch nur nicht mehr genaugenommen werden kann, ist die Regierung zu einem Kompromiß gezwungen, der nicht nur die Wahlreform, sondern auch die Rechte des Hauses dazu auf, allenfalls die Wahlreform zu verweigern, um das gleiche Wahlrecht, das man nur durch den Vorbehalt zu erhalten hat, durch eine Hintertür wieder hinauszuwerfen zu können.

Meine Herren, die Wahlreform ist jetzt bereits mit einer förmlichen parlamentarischen Entscheidung belastet, daß sie keine Wahlreform sein soll. Ich würde mich nicht wundern, wenn Herr Graf v. Spreti das Wort aus, daß noch anzunehmen sei, daß unter den heutigen Umständen die Krone ganz damit einverstanden sein werde, wenn die Wahlreform durchgesetzt werden sollte.

Meine Herren, die Wahlreform ist jetzt bereits mit einer förmlichen parlamentarischen Entscheidung belastet, daß sie keine Wahlreform sein soll. Ich würde mich nicht wundern, wenn Herr Graf v. Spreti das Wort aus, daß noch anzunehmen sei, daß unter den heutigen Umständen die Krone ganz damit einverstanden sein werde, wenn die Wahlreform durchgesetzt werden sollte.

aus der der Arbeiterbewegung Kleinen (scheiden zu können. (Sehr laut! h. h. II. Soz.) In einer solchen Zeit, wo das deutsche Volk politisch nur nicht mehr genaugenommen werden kann, ist die Regierung zu einem Kompromiß gezwungen, der nicht nur die Wahlreform, sondern auch die Rechte des Hauses dazu auf, allenfalls die Wahlreform zu verweigern, um das gleiche Wahlrecht, das man nur durch den Vorbehalt zu erhalten hat, durch eine Hintertür wieder hinauszuwerfen zu können.

Meine Herren, die Wahlreform ist jetzt bereits mit einer förmlichen parlamentarischen Entscheidung belastet, daß sie keine Wahlreform sein soll. Ich würde mich nicht wundern, wenn Herr Graf v. Spreti das Wort aus, daß noch anzunehmen sei, daß unter den heutigen Umständen die Krone ganz damit einverstanden sein werde, wenn die Wahlreform durchgesetzt werden sollte.

Meine Herren, die Wahlreform ist jetzt bereits mit einer förmlichen parlamentarischen Entscheidung belastet, daß sie keine Wahlreform sein soll. Ich würde mich nicht wundern, wenn Herr Graf v. Spreti das Wort aus, daß noch anzunehmen sei, daß unter den heutigen Umständen die Krone ganz damit einverstanden sein werde, wenn die Wahlreform durchgesetzt werden sollte.

aus der der Arbeiterbewegung Kleinen (scheiden zu können. (Sehr laut! h. h. II. Soz.) In einer solchen Zeit, wo das deutsche Volk politisch nur nicht mehr genaugenommen werden kann, ist die Regierung zu einem Kompromiß gezwungen, der nicht nur die Wahlreform, sondern auch die Rechte des Hauses dazu auf, allenfalls die Wahlreform zu verweigern, um das gleiche Wahlrecht, das man nur durch den Vorbehalt zu erhalten hat, durch eine Hintertür wieder hinauszuwerfen zu können.

Meine Herren, die Wahlreform ist jetzt bereits mit einer förmlichen parlamentarischen Entscheidung belastet, daß sie keine Wahlreform sein soll. Ich würde mich nicht wundern, wenn Herr Graf v. Spreti das Wort aus, daß noch anzunehmen sei, daß unter den heutigen Umständen die Krone ganz damit einverstanden sein werde, wenn die Wahlreform durchgesetzt werden sollte.

Meine Herren, die Wahlreform ist jetzt bereits mit einer förmlichen parlamentarischen Entscheidung belastet, daß sie keine Wahlreform sein soll. Ich würde mich nicht wundern, wenn Herr Graf v. Spreti das Wort aus, daß noch anzunehmen sei, daß unter den heutigen Umständen die Krone ganz damit einverstanden sein werde, wenn die Wahlreform durchgesetzt werden sollte.

aus der der Arbeiterbewegung Kleinen (scheiden zu können. (Sehr laut! h. h. II. Soz.) In einer solchen Zeit, wo das deutsche Volk politisch nur nicht mehr genaugenommen werden kann, ist die Regierung zu einem Kompromiß gezwungen, der nicht nur die Wahlreform, sondern auch die Rechte des Hauses dazu auf, allenfalls die Wahlreform zu verweigern, um das gleiche Wahlrecht, das man nur durch den Vorbehalt zu erhalten hat, durch eine Hintertür wieder hinauszuwerfen zu können.

Meine Herren, die Wahlreform ist jetzt bereits mit einer förmlichen parlamentarischen Entscheidung belastet, daß sie keine Wahlreform sein soll. Ich würde mich nicht wundern, wenn Herr Graf v. Spreti das Wort aus, daß noch anzunehmen sei, daß unter den heutigen Umständen die Krone ganz damit einverstanden sein werde, wenn die Wahlreform durchgesetzt werden sollte.

Meine Herren, die Wahlreform ist jetzt bereits mit einer förmlichen parlamentarischen Entscheidung belastet, daß sie keine Wahlreform sein soll. Ich würde mich nicht wundern, wenn Herr Graf v. Spreti das Wort aus, daß noch anzunehmen sei, daß unter den heutigen Umständen die Krone ganz damit einverstanden sein werde, wenn die Wahlreform durchgesetzt werden sollte.

aus der der Arbeiterbewegung Kleinen (scheiden zu können. (Sehr laut! h. h. II. Soz.) In einer solchen Zeit, wo das deutsche Volk politisch nur nicht mehr genaugenommen werden kann, ist die Regierung zu einem Kompromiß gezwungen, der nicht nur die Wahlreform, sondern auch die Rechte des Hauses dazu auf, allenfalls die Wahlreform zu verweigern, um das gleiche Wahlrecht, das man nur durch den Vorbehalt zu erhalten hat, durch eine Hintertür wieder hinauszuwerfen zu können.

Meine Herren, die Wahlreform ist jetzt bereits mit einer förmlichen parlamentarischen Entscheidung belastet, daß sie keine Wahlreform sein soll. Ich würde mich nicht wundern, wenn Herr Graf v. Spreti das Wort aus, daß noch anzunehmen sei, daß unter den heutigen Umständen die Krone ganz damit einverstanden sein werde, wenn die Wahlreform durchgesetzt werden sollte.

Meine Herren, die Wahlreform ist jetzt bereits mit einer förmlichen parlamentarischen Entscheidung belastet, daß sie keine Wahlreform sein soll. Ich würde mich nicht wundern, wenn Herr Graf v. Spreti das Wort aus, daß noch anzunehmen sei, daß unter den heutigen Umständen die Krone ganz damit einverstanden sein werde, wenn die Wahlreform durchgesetzt werden sollte.

aus der der Arbeiterbewegung Kleinen (scheiden zu können. (Sehr laut! h. h. II. Soz.) In einer solchen Zeit, wo das deutsche Volk politisch nur nicht mehr genaugenommen werden kann, ist die Regierung zu einem Kompromiß gezwungen, der nicht nur die Wahlreform, sondern auch die Rechte des Hauses dazu auf, allenfalls die Wahlreform zu verweigern, um das gleiche Wahlrecht, das man nur durch den Vorbehalt zu erhalten hat, durch eine Hintertür wieder hinauszuwerfen zu können.

Meine Herren, die Wahlreform ist jetzt bereits mit einer förmlichen parlamentarischen Entscheidung belastet, daß sie keine Wahlreform sein soll. Ich würde mich nicht wundern, wenn Herr Graf v. Spreti das Wort aus, daß noch anzunehmen sei, daß unter den heutigen Umständen die Krone ganz damit einverstanden sein werde, wenn die Wahlreform durchgesetzt werden sollte.

Meine Herren, die Wahlreform ist jetzt bereits mit einer förmlichen parlamentarischen Entscheidung belastet, daß sie keine Wahlreform sein soll. Ich würde mich nicht wundern, wenn Herr Graf v. Spreti das Wort aus, daß noch anzunehmen sei, daß unter den heutigen Umständen die Krone ganz damit einverstanden sein werde, wenn die Wahlreform durchgesetzt werden sollte.

Achtung!
 Zahl höchste Preise! Für 1 kg
 Strumpfwolle 100 Pfg. Lumpen 15-20 Pfg.
 Noutuch 70 Pfg. Knochen 12-15 Pfg.
 Papier Kilo 18-28 Pfg.
 Hasen-, Kanin- und andere Felle,
 Wein- u. Sektkorker, Stawel, Eisen,
 kaufen zu höchsten Preisen.
 Inhaber:
Rost & Goedecke, Falck,
 Mansfelderstr. 29, Hof, Telefon 4248.
 - Auf Wunsch Abholung. -

Neue Möbel:
 Betten mit Spirat u. 3 Stell. Aufstellm. von 100 Mt.
 an; Schließkass. Kleiderst. 14 Mt. Schloß 12.00 Mt.
 Stoffe, Glas- und Metallgesch. etc. Kuchensch. Vertico,
 Kleiderst. Trarosen, Spiegel mit Schränken, Kom-
 moden, Schreibst. Schreibt. Biergesch. etc., voll-
 ständige Küchenrichtungen, Schlafzimmer-Einrichtungen
 nur 1000 Mt., verkauft 653
Friedrich Pelleke, Geißeistrasse 25.

Amtliche Bekanntmachungen.

Verbrauchsmenge an Schlachtwildfleisch und Wurst 200 g.
 Die Verbrauchsmenge an Schlachtwildfleisch und Wurst, die in der Woche vom 12. bis 18. Mai 1918 bei den Fleischern auf Grund der Fleischfleischkarte entnommen werden darf, wird auf
220 Gramm
 festgesetzt. Von den für diese Woche geltenden Fleischkarten können die gelamten Abnehmer zum Bezuge von Schlachtwildfleisch oder Wurst bei den Fleischern oder zur Entnahme von Fleischgerichten aus Schlachtwildfleisch in den Gesch. Schenk- und Speisemittelläden usw. verwendet werden. Grundhelfen dürfen bei der Schlachtart nur auf 2, bei der Rinderart nur auf 4 Fleischkarten je 25 Gram Schlachtwildfleisch bei den Fleischern entnommen werden, während die übrigen (2 bzw. 1) Fleischkarten lediglich zum Bezuge von Wurst berechtigen.
 Halle, den 11. Mai 1918. Der Magistrat.

Städtischer Bierverkauf in der Zalamtschule am Montage, den 12. Mai 1918.
 Zum Kaufe bereit ist die Inhaber der Lebensmittelscheine mit den Nummern 19001-23500 vorm. von 8 bis 12 Uhr und die Inhaber der Nummern 23501-28000 nachmittags von 2 bis 6 Uhr. Für den Kauf eines Haushalts werden zwei Eier zum Preise von 33 Pf. das Stück abgegeben.
 Der Lebensmittelschein ist vorzulegen. Zur Bekämpfung der Abfertigung sollte man abgeholt sein (vor allem Kupfergeld) bereithalten. Amtlich nur innerhalb drei Tagen!
 Halle, den 11. Mai 1918. Der Magistrat.

45 Gramm Butter!
 Auf Grund der Verordnung des Magistrats vom 18. Januar 1918 wird die Verteilung der Butter in der Woche vom 12. bis 18. Mai 1918 (20. Woche) wie folgt geregelt: Auf den Kopf der Bevölkerung entfallen 45 Gramm Butter. Die abzugebende Menge richtet sich nach der Zahl der auf der Fettkarte verzeichneten Haushaltsangehörigen. Der Verkauf erfolgt vom Donnerstag den 18. im Zalamtschule am 15. Mai 1918 auf Grund des Beschlusses 20 der Bezirksrat. Die Verkäufer haben den vorbezeichneten Abschnitt abzutrennen und dieselben gemäß dem Stadternährungsamt am Dienstag, den 21. Mai 1918 abzuliefern.
 Fleischwaren erhalten Butter auf Grund von Butterfleischern nur auf dem höchsten Markt in der Zalamtschule.
 Halle, den 11. Mai 1918. Der Magistrat.

Verkauf von Quark!
 Am Montag, den 18. Mai 1918, erfolgt der Verkauf von Quark an folgenden Stellen: Milchbinder Hühnerhofe Hofstraße 2, Milchbinder Weinhardt, Große Brunnstraße 3, Milchbinderin Jach, Große Brunnstraße 16, Bügelassen zum Einkauf werden die Inhaber der Lebensmittelscheine Nr. 42001 bis 49000. Für jedes Kind vom vollendeten 6. bis 12. Lebensjahre wird 1/2 Pfund Quark auf den Abschnitt 5 des Einkaufsscheines über Buttererzeugnisse zum Preise von 37 Pf. abgegeben. Der Lebensmittelschein ist vorzulegen. Abgeholt sollte man abgeholt sein. Gefässe sind mitzubringen.
 Halle, den 11. Mai 1918. Der Magistrat.

Da die für die Woche vom 12. bis 18. Mai bestimmte Kartoffelmenge bereits in dieser Woche eingelaufen war, so findet in der kommenden Woche ein Verkauf von Kartoffeln nicht statt. Nur diejenigen Haushaltungen, welche ihre Kartoffeln noch nicht bezogen haben, werden ausnahmsweise am Montag und Dienstag in der Zalamtschule am 15. Mai 1918 abgeholt. Wegen Verzug des Verkaufes ist nähere Bekanntmachung ergangen.
 Zur Verteilung gelangen für die Woche vom 12. bis 18. Mai auf den Kopf der Bevölkerung: 1/2 Pfund Wermelsche und 1/4 Pfund Getreide. Der Verkauf wird durch besondere Bekanntmachung geregelt.
 Halle, den 11. Mai 1918. Der Magistrat.

Bereitstellung der Lebensmittelscheine 4. Ausgabe.
 Die neuen Lebensmittelscheine werden vom Montag, den 12. Mai, an in den zuständigen Brotmarktsstellen an den gleichen Tagen, wie die Brotmarktscheine, ausgegeben. Die Lebensmittelscheine der 3. Ausgabe behalten solange Gültigkeit, bis sie für kraftlos erklärt werden, und sind daher sorgfältig aufzubewahren; besonders wird darauf hingewiesen, daß die alten Scheine für die zuerst noch nicht abgekauften Verteilungen von Eier- und Wursterzeugnissen in Geltung bleiben. Bis alle Haushaltungen versorgt sind, die bisherigen Vorkauf- und Verbraucherscheine unverändert, soweit sie nicht aus dem Inhalt der Scheine selbst unberungen ergeben. Die Inhaber der Lebensmittelscheine dürfen auf diesen niemals selbst Eintragungen machen, insbesondere dürfen die Scheine nicht unterschrieben werden. (Bei 3 der Scheine) vorläufige feinstufige angefertigt werden. Heber die Ausstellung dieser Scheine werden besondere Bekanntmachungen ergehen. Die auf der Vorderseite der neuen Lebensmittelscheine abgedruckten Vorschriften über die Ein- und Abhebungen von Haushaltsangehörigen sind genau zu beachten und anzuhängen.
 Halle, den 11. Mai 1918. Der Magistrat.

Gemäß den von der Provinzialstelle für Gemüse und Obst festgesetzten Erzeugerpreisen werden die Groß- und Kleinhandelspreise (Schlüssel) für Stadtbeeren vom 12. Mai an vorläufig wie folgt für das Pfund festgesetzt: Erzeugerpreis 40 Pf., Großhandelspreis 48 Pf., Kleinhandelspreis 65 Pf.
 Halle, den 11. Mai 1918. Der Magistrat.
 Diejenigen Haushaltungen, welche die für die beiden Wochen vom 6. bis 19. Mai festgesetzte Kartoffelmenge von 18 Pfund auf den Abschnitt 7 der Kartoffelkarte bis jetzt noch nicht bezogen haben, können diese noch am Montag und Dienstag den nächsten Woche in der Zalamtschule einlösen. Der Einkauf ist nur in der Zalamtschule und nicht bei den Kartoffelbändlern möglich. Kartoffelkarte und Ausweis für den Kartoffelbändler sind hierbei vorzulegen.
 Halle, den 11. Mai 1918. Der Magistrat.

Hüte
 Grosses Lager für Damen, Mädchen und Kinder, zu Fabrikpreisen, zu **Mk. 3.00 bis 60.00.**
 Grosse Auswahl in **Blumen, Federn, Reihern usw.**
 Hüte werden nach neuesten Formen umgearbeitet.
Strohhut- und Filzhut-Fabrik Franz Zenk
 Kleiner Berlin 2 (Ecke Sternstr.) Telefon 3428.
 Zweilgeschäfte:
 Leipzigstr. 480. Eke Poststr. 480.
 Geißeistr. 35. Adler-Apothek. Mansfelderstr. 161. Eke Königstr.

Wittekind
 überarbeitet und in neuer, geschützter, Lage im Versteig. 500, 1000, 2000, 3000, 4000, 5000, 6000, 7000, 8000, 9000, 10000, 11000, 12000, 13000, 14000, 15000, 16000, 17000, 18000, 19000, 20000, 21000, 22000, 23000, 24000, 25000, 26000, 27000, 28000, 29000, 30000, 31000, 32000, 33000, 34000, 35000, 36000, 37000, 38000, 39000, 40000, 41000, 42000, 43000, 44000, 45000, 46000, 47000, 48000, 49000, 50000, 51000, 52000, 53000, 54000, 55000, 56000, 57000, 58000, 59000, 60000, 61000, 62000, 63000, 64000, 65000, 66000, 67000, 68000, 69000, 70000, 71000, 72000, 73000, 74000, 75000, 76000, 77000, 78000, 79000, 80000, 81000, 82000, 83000, 84000, 85000, 86000, 87000, 88000, 89000, 90000, 91000, 92000, 93000, 94000, 95000, 96000, 97000, 98000, 99000, 100000.
Hamsterfelle, Maulwurfsfelle u. Kaninchenfelle
 Gebr. Danglowitz, Fischplan 2.

Möbel
 ganze Schlafzimmer, einzelne Möbel, besonders Sofas, Kleiderschränke, Vertikos, Bettstellen mit Matratzen.
 Jetzt sehr grosse Auswahl.
 Auf Wunsch Ratenzahlungen.
N. Fuchs,
 Möbel-Ausstattungs-Geschäft,
 Halle, Grosse Ulrichstrasse 55, I., II., III. Et.

Hamsterfelle, Stück bis 1 Mark
Maulwurfsfelle Stück bis 80 Pfg.
Kaninchenfelle Stück bis 120 Pfg.
 ferner alle anderen Felle kann jeden Posten zu hohen Preisen.
Fallek, Mansfelderstr. 29. Telefon 4242.

empfehlen die **Mod-Zeitungen** die **Witzblätter**.
Belegungsverhandlung
 Zentur und Schutzhalt vor dem Reichtage.
 Drei Reichstagsreden von **Wilhelm Dittmann.**
 Preis 25 Pf.
 Nach auswärts 5 Pf. Porto.
 Zu beziehen durch die **Sells-Buchhandlung,**
 Halle, Geißeistr. 28/29.

Pfingstverkehr 1918.
 Lokomotiven und Wagen werden für Herrewege und zur Veranlassung der Lebensmittel bringen gebraucht. Sonderzüge für den Pfingstverkehr werden nicht gefahren; mit Zurückbleiben beim Reichtage über unterwegs muß vorher gerichtet werden. Sollte trotz dieser Aufforderung während der Pfingstzeit durch ungenügende Reiten ein grösseres Verkehrt aufkommen, als er mit den vorhandenen Betriebsmitteln bewältigt werden kann, muß der Fahrplanverlauf eingeschränkt werden. Alle nicht unbedingt nötigen Reiten müssen unterbleiben.
 Halle (S.), 8. Mai 1918. Königl. Eisenbahndirektion.

Personenwagen-Fahrplan.
 Der am 15. Mai d. S. in Kraft tretende Fahrplan wird dahin eingeschränkt, daß die jetzt nicht verkehrenden Züge auch vom 15. Mai d. S. ab zunächst noch nicht wieder gefahren werden.
 Nur die Schnellzüge D 108 / D 106 Kassel-Sagan und D 189 / D 190 zwischen Leipzig und Eilenburg verkehren vom 15. Mai ab wieder.
 Näheres ergeben die Bekanntmachungen auf den Stationen.
 Halle (S.), im Mai 1918. Königl. Eisenbahndirektion.

Kauft das gute

Brot
 Zu haben: in den durch Plakate kenntlich gemachten Verkaufsstellen in allen Teilen des Staates.
Dampf-Brotfabrik Halle 3/4.
 Leipzigstr. 12, Fernr. 1911.

Das kann ich drucken lassen
 Plaf-, Sand- oder Holzbild-Einlage
 von **C. Klappenbach,**
 Nr. Ulrichstr. 4.

Die Entwidlung der Angefeht-Berficherung
 und die **Berficherungs-Erfahrungen**
 ab 1. Januar 1918.
 Preis 40 Pf. Seite 5 Pf.
 Zu beziehen durch die **Volks-Buchhandlung,**
 Halle (S.), Burg 42/44.

Krieg
 und **Geschlechts-Krankheiten.**
 Ein Wort an die Frauen.
 Von Schmeier Lydia Kuschel.
 Preis: 20 Pf.
 Zu beziehen durch die **Volks-Buchhandlung,**
 Halle a. d. S., Burg 42/44.

Gebr. Böbel, Federbetten, auch Wandfische kauft 549
 E. Hippold, Dr. Steinstr. 12, p.
Waschleinen
 Gebrauchte 647
 repariert und brecht neu auf
 W. Trautwein, Schulstr. 1.

Stadtbad.
 Die Stelle eines **Heizers, Installateurs**
 : und **Badewärterers**
 ist hier neu zu belegen. Bewerbungen möglichst persönlich an die Stadtbücherverwaltung, Schimmelstraße 1-4, erbeten.
 Halle, den 10. Mai 1918. Der Magistrat.

Wir suchen für unseren Betrieb **ungelehrte Arbeiter und Plazarbeiter**
 in erdlicher Zahl, ferner **Eisendreher, Maschinenschloffer, Söttcher, Rangierer, Pottenschührer und Pottenschürer.**
Arbeiterannahmestelle Pulverfabrik Bremen.
 Rathenow, Bahnstr. 22. *129

Geübter Kartonnagen-Zuschneider
 zum sofortigen Antritt gesucht.
Gustav Menzel, Kartonnagen-Fabrik
 Raffinierstraße 81. *308

Maurer und Zimmerleute
 für tiefer und auswärtige Bauten bei dauernder Beschäftigung gesucht.
Otto Grote, Baugeschäft,
 Halle, Albrechtstr. 28. *280

Poliere und Maurer
 für Schornsteinbau und Kesseleinbauten
 sofort gesucht. *248
Georg Richter,
 Chemnitz, Kaiserstr. 40.

Klempner- u. Installateur-Lehrlinge
 werden noch eingestellt.
Max Welz, Landwehrstr. 7.
Tischler
 mit Werkstätt
 für sofort gesucht.
Möbelhandlung,
 633 Geißeistr. 25.
 Ehrliche, fleißige **Aufwartung**
 für den ganzen Tag bei voller Kost gesucht. *201
Fleischmeister I. Meyerstein,
 Schloßstraße 10.
Schmiede-Lehrling
 wird gesucht. *209
 H. Knauth, Geißeistr. 2.



Die Höchsten Preise

zähle ich für

Nitropapier - Abfälle . . . Kilo 18 ⁹⁸	Bücher, Zeitung., Aktien 28 ⁹⁸
Knochen Kilo 15 ⁹⁸	Lumpen Kilo 15 ⁹⁸
Neutuchabfälle Kilo 110 ⁹⁸	Bolle Kilo 160 ⁹⁸

Rechtsanwalts- und Behörden-Akten . . . Kilo 30 ⁹⁸

Ferner: Eisen, Sackzeug, Felle, weiße Gläserben, Weinflaschen zu höchsten Preisen.

Bei größeren Anlieferungen kulantestes Entgegenkommen!

Domplatz 9. W. Theuring, Domplatz 9.

Größtes Geschäft für Private am Plage. Sechr Bringer erhält Extra-Zugaben. Kaffe auf Wunsch kostenlos abholen.

Am Pfingst-Sonnabend, den 18. Mai
bleiben die Kassen und Geschäftsräume
sämtlicher Mitglieder der
Vereinigung Hall. Bankfirmen
geschlossen.

Achtung Hausfrauen! Geld liegt in allen Winkeln.

100 Kilo Strumpfwolle . . . 160 Mk. | 100 Kilo Neutuch 100 Mk.
100 Original-Lumpen . . . 110 „ | 100 Knochen 14 „
Zahle für Aktien, Zeitungen, Bücher u. Allpapier höchste Tagespreise.
Alle Sorten Felle u. Rosshaare höchste Tagespreise.
Hole auf Wunsch auch selber ab. 76

Paul Günther, Rohprodukten, Taubenstrasse 3, Hof, hinten links, Tel. 6176.

Alle Parteischriften Volks-Buchhandlung, Gasse u. C., Post 24/44.

Bekanntmachung.

In der Bekanntmachung vom 31. Januar 1917 (das Verbot bestimmter Zeitungsanzeigen betreffend) ist unter „Redakresse“ in Ziffer II, 1 jede Angabe zu verstehen, die nicht der Name bezw. die Firma des künftigen Arbeitgeber ist. Es liegt ferner Veranlassung vor, hinzuweisen auf:

- die Bekanntmachung vom 12. 2. 17, wonach jede Umänderung von Arbeitskräften für das Operationsgebiet oder Etappengebiet ohne schriftliche Genehmigung des Generalquartiermeisters überhaupt verboten ist.
- die Bekanntmachung vom 8. 12. 17, wonach es verboten ist, Angestellte, Arbeiter, einschließliche Werkmeister und Botschafter, welche in Betrieben der Seeresverwaltung, bei Gesandtschaften, Elektrizitätswerken, Bergwerksbetrieben jeder Art, oder bei Unternehmen betätigt sind, die Aufträge der Seeresverwaltung auszuführen oder unmittelbar oder mittelbar Seeresbedarf herstellen durch Werbetätigkeit jeder Art zum Aufgeben oder Wechsel der Arbeitstätte zu veranlassen.

Zwischenhandlungen siche die in den genannten Bekanntmachungen angedrohten Strafen nach sich. Magdeburg, den 4. Mai 1918.
Der stellvertretende Kommandierende General des IV. Armeekorps:
S o n t a g, Generalleutnant. *292

Bekanntmachung.

Auf Grund des Artikels 68 der Reichsverfassung in Verbindung mit § 9b des Gesetzes über den Beförderungsaufstand und dem Gesetz vom 11. 12. 1915, betreffend die Abänderung des Gesetzes über den Beförderungsaufstand, wird im Interesse der öffentlichen Sicherheit verordnet:
Die Abhaltung oder Duldung von Tanzveranstaltungen oder ähnlichen den Ernst der Zeit widersprechenden Lustbarkeiten auch nicht öffentlicher Art in Fremden zu bieten Zweck überflüssigen Räumen, insbesondere in Hotels, Gastwirtschaften usw. ist verboten.
Zwischenhandlungen werden, soweit die betreffenden Gebiete keine höhere Freiheitsstrafe bestimmen, mit Gefängnis bis zu einem Jahr bestraft. Sind mehrere Umstände vorhanden, so kann auf Haft oder Geldstrafe bis 1500 Mark erkannt werden.
Magdeburg, den 4. Mai 1918.
Der stellvertretende Kommandierende General des IV. Armeekorps:
S o n t a g, Generalleutnant. *296

Die neuen Frühjahrs-Moden in Anzügen und Paletots in allen Größen - für jedes Alter.
Gediegene Macher. Dorkelhafte Preise.
Bauchwitz
Herren- und Knaben-Moden Markt 4.

Möbel
sind in grosser Auswahl vorräthig. Wir haben komplette Schlafzimmer-, Küchen-, auch ferner einzelne Beistellen mit Palenrahmen und dreieiligen Auflege-Matratz, Federbetten, Spiegel, Trumeaus, Soja-Lim-baulen, Schreibische, Sessel etc.
Auf Wunsch Teilzahlung.
Eichmann & Co.
Größtes Waren- u. Möbel-Kredithaus.
Gr. Ulrichstr. 51, Eingang Schulstraße.

Keine Wanze mehr für nur mit Kammerger Berge Nicodall u. H. zu erzielen.
Erfolg verblühend. Kinderleicht anzuwenden. Gee. gep. Doppelpackung M. 2.-, au-reich. f. 1-3 Zimmer u. Betten. Zu haben bei Karl Kubat, Grosse Ulrichstr. 51. - Bei Einsendung von M. 2.40, auch Postcheckkonto Berlin 31 286, portofreie Zusendung, nach auswärts durch Gen.-Vertr. Hermann A. Grossel, Berlin S W. 11, Königgrätzerstrasse 48. *228

Lumpen, Knochen, Eisen, Metalle, Papier kauft **Albert Bode jun., Sanktstr. 22.**
Empfehl die Volksbeob. d. Anichts-Postkarten

Verh. d. Fabrikarbeiter Dtsch. Sachpreise: Halle (S.).
Den Mitgliedern die traurige Nachricht, daß unter langjähriger treuer Kollege, das Verwaltungsmöglich und Bestreuer

Wilhelm Müller
am Simmelfesttage plötzlich verstorben ist. Wir verlieren mit demselben ein für den Verband wertvolles, treubehaftes Mitglied. Sein Verlaß trifft uns in dieser Zeit doppelt schwer. Sein Andenken werden wir stets in Ehren halten.
Die Oratorverwaltung.
Die Beerdigung findet Montag, nachmittags 3 Uhr, auf dem Getreiden- Friedhofe statt.
Um rege Beteiligung ersucht *549 D. O.

Röntgen Zähne
Behandlung kranker Zähne. Schmerzloses Zahnziehen. Röntgen möglich.
Holl. Zahn-Heil-Anstalt (vormals Brillmann). Gr. Ulrichstrasse 11, II. Forststr. 965. - 72

Radfahren mit Motor erlaubt! Best auf jedes Rad. Gängen beurteilt: Die Reparaturen sind sehr betrieblich auszuführen. C. S. L. S. - Mit den Reifen bin ich sehr zufrieden. G. D. L. S. u. S. S. Preis 16 Mk. u. Porto, Fern. Nachn. 1 Mk. Vertreter gelucht. Prospekt gratis. - „Motor“ G. m. b. H., Berlin S. 471, Taubenstrasse 31. *290

Ansichtspostkarten-Versand.
100 Liebeskarten-Vestkarten 5.00, 50 echte Kunst-Vestkarten 7.50, 50 Frauenbildchen-Vestkart. 4.00, 100 Gold- u. Silber-Vestkart. 2.00, 100 farb. Bilder-Vestkarten 3.50, 100 Selbstbriefe 2.75. Verl.-Ges. Silvestra, Breslau K.

Tolles Zahnweh!
stillt sofort
Otto Kramers dest. Zahntropfen à Flasche 0.75 Fig.
74 Nur Licht bei Otto Kramer, Halle, Mittelwache 9/10.

Hautjucken
benötigt in einigen Tagen Hautcreme „R. d. C. I.“. Auskunft Sproed, Berlin N. 81/108, Usedomstr. 6.

Wir verwandeln
sauber gewaschene, geplätt. u. gekürzte Herrenwäsche, durch Imprägnieren in abwaschbare Dauer-Wäsche und berechnen für 203 Kraten 60 und 75 Pfennig. Sofortige Lieferung.
Dauerwäsche - Vertrieb, St. Berlin 2, Cde Sternstraße.

Postkarten-Rahmen und Sammel-Rahmen
empfehl *257
J. Zeebisch, Gr. Steinstrasse 82.

Familien-Nachrichten.
Dankfagung.
Für die rege Teilnahme beim Begräbnis unseres lieben Töchterchens
Lottchen,
sprechen wir hiermit unseren herzlichsten Dank aus. Dank dem Herrn Pastor Wetzer sowie ihrer Herrerin, Frau-lein Hermann, für ihre Bemühungen. Auch herzlichsten Dank den Mitbestatter Kollegen der Firma Gerold, und allen denen, die ihren Sarg so reich mit Kränzen schmückten und sie zur letzten Ruhe geleiteten. 650
In tiefer Trauer:
Wilhelm Weber und Frau.
Halle (S.), 10. Mai 1918.

Freitag, früh 9/11 Uhr, verschied sanft, nach langem, mit größter Geduld ertragenem Leiden meine liebe Frau, mein herzensgutes Mütchen und Tante
geborene
Frau Emma Klose Wartmann
im 45. Lebensjahre.
In tiefster Trauer:
Hermann Klose, Helene Klose, Friedel Kühnemann, Gretel Grüneberg.
Halle, den 11. Mai 1918.
Die Beerdigung findet Montag, um 3 Uhr, von der Kapelle des Nord-Friedhofes aus statt. 648